

Taunus-Zeitung.

Offizielles Organ der Behörden des Amtsgerichtsbezirks Königstein.

Kelkheimer- und
Hornauer Anzeiger

Nassauische Schweiz • Anzeiger für Ehlhalten,
Eppenheim, Glashütten, Ruppertshain, Schloßborn

Falkensteiner Anzeiger
Fischbacher Anzeiger

Die „Taunus-Zeitung“ mit ihren Neben-Ausgaben erscheint an allen Wochentagen. — Bezugspreis ein-
schließlich der Wochen-Beilage „Taunus-Blätter“ (Dienstag) und des „Illustrierten Sonntag-Blattes“
(Freitag) in der Geschäftsstelle oder ins Haus gebracht vierteljährlich M. 1.75, monatlich 60 Pfennig, beim
Besteller und am Zeitungsständer der Postämter vierteljährlich M. 1.55, monatlich 52 Pfennig aus-
schließlich Bestellgeld. — Anzeigen: Die 50 mm breite Zeitungszeile 10 Pfennig für druckbare Anzeigen, 15 Pfennig
für auswärtige Anzeigen; die 85 mm breite Anzeigenzeile im Textteil 35 Pfennig; tabellarischer Satz

Donnerstag

7

September

wird doppelt berechnet. Ganze, halbe, Drittel und Viertel Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung.
Bei Wiederholungen unvarianter Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechender Nachsch. Jede Nach-
schaltung wird hinfällig bei gerichtlicher Vertreibung der Anzeigengebühren. — Einfache Beilagen:
Tausend M. 5. — Anzeigen-Ausnahme: größere Anzeigen bis 9 Uhr vormittags, kleinere Anzeigen bis
halb 12 Uhr vormittags. — Die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen oder an bestimmter Stelle
wird tunlichst berücksichtigt, eine Gewähr hierfür aber nicht übernommen.

Nr. 209 · 1916

Verantwortliche Schriftleitung Druck und Verlag:
Ph. Kleinbühl, Königstein im Taunus
Postfachkonto: Frankfurt (Main) 9927.

Geschäftsstelle:
Königstein im Taunus, Hauptstraße 41
Fernsprecher 44.

41. Jahrgang

Der österreichisch-ungar. Tagesbericht.

Die Kampflage im Osten.

Wien, 6. Sept. (W. B.) Amtlich wird verkündet:
Östlicher Kriegsschauplatz.
Front gegen Rumänien.

Außer Kämpfen vorgeschobener Nachrichtenabteilungen
keine besonderen Ereignisse.

Heeresfront des Generals der Kavallerie
Erzherzog Carl.

An unserer Karpathenfront erneuerte der Feind gestern
seine heftigen Angriffe. Abgesehen von schwer errungenen
kleinen Vorteilen scheiterten alle Versuche des Feindes, Raum
zu gewinnen. Auch im Raume östlich von Halicz wurde
mit größter Erbitterung gekämpft. Nach mehreren vergeb-
lichen Stürmen gelang es schließlich dem Gegner, dieses
Frontstück zurückzudrücken.

Heeresfront des Generalfeldmarschalls
Prinzen Leopold von Bayern.

Östlich von Hoczow brachen feindliche Angriffe, die nach
stärkster Artillerievorbereitung zur Durchführung kamen,
bis an den eigenen Hindernissen, teils schon in unserem
Sprengfeuer zusammen.

An der übrigen Front außer mäßigem Artillerie- und
Mörserfeuer keine besonderen Ereignisse.

Italienischer und südöstlicher Kriegsschauplatz.

Nichts von Belang.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs:
v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Ereignisse zur See.

Am 4. September abends hat eines unserer Seeflug-
zeugschiffe militärische Anlagen von Venedig und Grado
umfliegend mit Bomben belegt. Ein Seeflugzeug ist nicht
zurückgekehrt.

Erfolge deutscher Seeflugzeuge in der Dobrudscha.

Berlin, 6. Sept. (W. B.) Amtlich. Deutsche Seeflug-
zeuge haben am 4. September im Zusammenarbeiten mit
Land- und Seestreitkräften rumänische Batterien
und besetzte Infanterie-Stellungen in der Dobrudscha, so-
wie den Bahnhof und Ölbehälter der Stadt Constanza er-
folgreich mit Bomben belegt.

Der Seekrieg.

Bern, 6. Sept. (W. B.) Die Agence Havas meldete,
der spanische Segler „Marcellina“ sei wegen des Verdachtes,
Kriegsgeheimnisse zu verraten, beschlagnahmt und
nach Port Vendres gebracht worden. „Homme enchaîné“
heißt nun, der Segler sei wieder freigelassen worden, nach-
dem sich nach dreimaliger peinlicher Untersuchung heraus-
gestellt habe, daß seine Ladung nicht aus Petroleumfässern,
sondern aus Saubohnen bestand.

Reykjavik, 6. Sept. (Priv.-Tel. d. Ref. Ztg., J.) Gestern
wurde ein dänischer und vier englische Dampfer versenkt,
zwei sind zwei norwegische Schiffe versenkt, eins gekapert
und zwei englische Schiffe versenkt worden.

Die Vergewaltigung Griechenlands.

Eine Proskriptionsliste der Entente.

Haag, 6. Sept. (Priv.-Tel. d. Ref. Ztg., J.) „Daily
Telegraph“ meldet aus Athen: Zaimis und der englische Gesandte
hatten am Dienstag eine Unterredung. Es wurde be-
stimmte, daß in Zukunft alle Maßnahmen zur Ausweisung
von deutschen Agenten durch die griechische Polizei getroffen
werden sollen. Personen, die bereits durch den englisch-fran-
zösischen Geheimdienst verhaftet worden sind, werden den
griechischen Behörden ausgeliefert werden. Die Verbündeten
benötigen eine Liste der Personen überreichen, deren Tätigkeit
als Bedrohung angesehen wird.

„Daily Telegraph“ meldet aus Athen: Baron Schenk
hatte den griechischen Journalisten mit, daß er einen Besuch
auf der englischen Gesandtschaft gemacht habe und sich be-

dingungslos zur Verfügung des Generalen gestellt habe.
Dieser antwortete, daß er nach London um Instruktionen
telegraphieren werde. Diese Lösung ist wahrscheinlich durch
Vermittlung höherer Kreise erhalten worden.

Verschiedenes aus der Kriegszeit.

Der abgeschossene Zeppelin.

London, 6. Sept. (W. B.) Meldung des Reuterschen
Bureaus: Der verunglückte Zeppelin wurde durch den Flie-
gerleutnant William Robinson herabgeschossen. Der König
hat dem Offizier das Viktoria-Kreuz verliehen. Robinson
war zwei Stunden in der Luft geblieben und hatte vorher
ein anderes Luftschiff angegriffen.

Neue Milliardenkredite in Frankreich.

Paris, 6. Sept. (W. B.) Der „Temps“ schreibt: Der
Haushaltsauschuß, der sich am Nachmittag versammelt
hatte, prüfte den Ribotschen Gesetzentwurf, der für das vierte
Vierteljahr provisorische Kredite im Betrage von 8341 Mil-
lionen Franken eröffnen soll. Ribot wird am nächsten Frei-
tag hierüber und über die allgemeine Lage sprechen.

Munitionskonferenz in Paris.

Paris, 6. Sept. (W. B.) Meldung der Agence Havas.
Lord George und Montagu sind Montag abend hier ein-
getroffen. Sie hatten am Dienstag zwei Besprechungen mit
ihren französischen Kollegen, Kriegsminister General Roques
und dem Unterstaatssekretär Albert Thomas, um die Artil-
leriebedürfnisse der Alliierten und die Förderung der Muni-
tionserzeugung in beiden Ländern zu prüfen. Die Besprech-
ungen fanden im Kriegsministerium unter dem Vorsitz des
Kriegsministers statt. Den Ministern standen Generale,
höhere Offiziere der beiden Armeen, Techniker und eigens
von der Front gekommene Offiziere zur Seite.

Lokalnachrichten.

* Königstein, 7. Sept. In Frankfurt starb gestern Herr
Stadtverordneter Arthur Andreas-Siebert. Der Verstor-
bene hatte sich seit mehr als einem Jahrzehnt Königstein als
zweite Heimat gewählt und verlebte einen Teil des Jahres
in seiner Villa an der Frankfurter Straße. Er war eine
wohlthuende und hilfsbereite Persönlichkeit und hatte wohl
keinen Feind. Für unsere Stadt und besonders die Armen
ist der Heimgang dieses charaktervollen Mannes ein fühl-
barer Verlust.

* Die Allgemeine Ortskrankenkasse Königstein wird auf
die fünfte Kriegaanleihe 5000 M. zeichnen. Auf die zweite
Kriegaanleihe zeichnete die Kasse 5000 M., auf die dritte 8000
Mark und auf die vierte 12 000 M. Insgesamt ist daher die
Kasse durch Zeichnung von 30 000 M. an den bis jetzt zur
Ausgabe gelangten Kriegaanleihen beteiligt.

* Aus den neuesten amtl. Verlustlisten: Johann Paul
Altenhain, schwer verwundet; August Müller-Königstein,
leicht verwundet; Georg Schöngen-Königstein, verwundet;
Gefreiter Philipp Haub-Oberhöchstadt, leicht verwundet; Jos.
Rauheimer-Oberjosbad, vermißt; Georg Beuth-Niederreithen-
berg, gefallen; Fritz Leidner-Königstein, leicht verwundet.

* Eine neue Bekanntmachung betreffend Höchstpreise
für Basissfabrikate (W. III. 1/8. 16 R. R. M.) ist erschienen,
die mit dem 8. 9. 16 in Kraft tritt. Von der Bekannt-
machung werden betroffen sämtliche vorhandenen und noch
weiter anfallenden Basissfabrikate aller Art, die in der
Preistafel zu der Bekanntmachung verzeichnet sind. Wert
ist nicht Abfall im Sinne dieser Bekanntmachung. Die von
der Aktiengesellschaft zur Verwertung von Stoffabfällen in
Berlin für die von der Bekanntmachung betroffenen Gegen-
stände zu zahlenden Preise dürfen die in der Preistafel zu
der Bekanntmachung für die einzelnen Gruppen festgesetzten
Preise nicht übersteigen. Diese Preise verstehen sich nur für
beste Sorte, für geringere sind entsprechend billigere Preise
zu zahlen. Die Höchstpreise gelten auch für Abfallmischungen,
welche mehr als 50 v. H. Basissfabrikat enthalten. Die
Aktiengesellschaft zur Verwertung von Stoffabfällen ist er-
mächtigt, im Einzelfalle für den Ankauf von besonderen
Sorten der im § 1 bezeichneten Gegenstände, wenn die
besten Qualitäten der entsprechenden Gruppe durch das vor-
liegende Sortiment übertroffen werden, die in der Preistafel
festgesetzten Preise bis zur Höhe von 20 v. H. zu über-

schreiten. Die Bekanntmachung regelt ferner die Zahlungs-
bedingungen und die Erteilung von Ausnahmen. Der
Wortlaut der Bekanntmachung ist in den Amtsblättern ein-
zusetzen.

* Aus Kamerun zurückgekehrt. Am Montag sind, wie
der Frankfurter „Generalanzeiger“ berichtet, eine Anzahl
Angehörige der Kameruner katholischen Mission aus der
Kongregation der Pallottiner aus Kamerun heimgekehrt. Es
sind Rektor Rosenhuber, der bis zum letzten Augenblick mit
den tapferen deutschen Truppen in Jaunde aushielt und
Pater Scholaster, Feldgeistlicher bei der Schutztruppe. Beide
kamen auf einem holländischen Dampfer aus Spanien, wo
sie ursprünglich interniert waren, um die Nordküste Irlands
und Schottlands herum durch Holland nach Deutschland.
In ihrer Begleitung befanden sich acht Schwestern der
gleichen Mission, die sich ebenfalls in Spanien aufgehalten
hatten. Nachdem kürzlich drei Schwestern aus französischer
Gefangenschaft befreit wurden, befinden sich nun sämtliche
Schwestern der Pallottiner Mission auf deutschem Boden.
Mit ihnen traf auch die Tochter des Oberhäuptlings Uan-
gara, der mit der Schutztruppe auf spanisches Gebiet ent-
flohen, in Limburg ein. Sie soll nach dem Willen ihres
Vaters hier erzogen werden.

* Teure Kircken. In einer Gerichtsverhandlung am
Wiesbadener Schöffengericht wurde gestern festgestellt, daß
der Landwirt H. Ott aus Frauenstein im Juni d. J. auf dem
Wiesbadener Markt für das Pfund Kircken 1 M. verlangt
und auch schließlich für 20 Pfund 96 M. erlöste hat. „Was
mer kriechen kann, nimmt mer!“ meinte der Angeklagte zu
seiner Entschuldigung. Das Gericht erkannte auf 50 M.
Geldstrafe und Urteilsveröffentlichung.

Von nah und fern.

Bad Homburg v. d. H., 6. Sept. Auf dem Heuboden
einer hiesigen Villa wurde gestern früh der seit fünf Tagen
vermißte Schreinerlehrling Richard Stadtmüller entdeckt.
Der Bursche hatte sich dort häuslich eingerichtet und mit
Räubergeboten zum Leben reichlich versehen. Sein Leben
fristete er mit Milch, die er nachts stahl. Als der Bursche
ergriffen werden sollte, floh er und konnte bisher nicht er-
folgt werden.

Höchst, 5. Sept. Während seines Urlaubs ließ sich ein
junger Krieger mit seiner Braut kriegsrauen und sodann im
Hochzeitskleid photographieren. Vor einigen Tagen holte
die junge Frau das Bild. Auf dem Heimweg zeigte sie es
freudestrahlend einer Bekannten. In demselben Augenblick
eilte die Mutter der Frau herbei und teilte dieser erschrocken
mit, daß soeben die Nachricht von dem Selbsttod des jungen
Ehegatten eingetroffen sei. Die junge Frau brach ohnmächtig
zusammen und mußte vom Platze getragen werden.

Wiesbaden, 6. Sept. Der Zuschauerraum des Schöff-
engerichts war gestern wieder einmal bis auf den letzten Platz
gefüllt. Denn aufs neue standen die Eheleute Hofmeier-
meister Bollmer vor den Schöffen. Diesmal waren sie nicht
wegen Überschreitung der Höchstpreise angeklagt, sondern
auch wegen Verweigerung der Fleischabgabe an weniger be-
mittelte Käufer. „Um das ganze Geschäftsgeheimnis der
Eheleute Bollmer einmal recht gründlich zu beleuchten“,
meinte der Vorsitzende, „sollen noch Akten eingeholt, Sach-
verständige und neue Zeugen geladen werden. Und wenn
die Anklage erwiesen wird, müßten Freiheitsstrafen erfolgen.“
Der Termin wurde deshalb verlagert.

St. Goarshausen, 6. Sept. Große Freude wurde einem
hiesigen Einwohner zuteil, dessen bereits vor elf Monaten
als tot gemeldeter Sohn jetzt aus russischer Kriegsgefangen-
schaft das erste Lebenszeichen von sich gab.

Mainz, 4. Sept. Gegen den Verkauf von unreifem Obst
wird neuerdings in hiesiger Stadt mit aller Entschiedenheit
eingeschritten. Auf dem letzten Wochenmarkt mußte alles
unreife Obst von den Händlern als Fallobst abgegeben wer-
den. So erhielten sie statt der geforderten 25 bis 30 S.
für Apfel nur 8 bis 10 S. per Pfund. In derselben Weise
wurde mit unreifen Zwetschen und Mirabellen verfahren.
Es wurde dabei gleichzeitig dafür gesorgt, daß das bean-
standete Obst aber auch wirklich zu den herabgesetzten Preisen
verkauft und nicht zurückgehalten wurde.

Aus dem Odenwald, 6. Sept. In der Runkelriederfabrik
von Koch geriet der 16jährige Adam Anapp in ein Schwun-
grad, das ihn zu Tode schleuderte.

Der deutsche Tagesbericht. Tutrakan genommen! Mehr als 20000 Gefangene und 100 Geschütze erbeutet!

Großes Hauptquartier, 7. Sept. (W. B.) Antlich.
Westlicher Kriegsschauplatz.

Die *Somme*-Schlacht nimmt ihren Fortgang fast auf der ganzen Linie. Die Engländer griffen mit besonderer Hartnäckigkeit immer wieder aber vergebens bei Dinch an. Die Franzosen setzten abermals auf der ganzen Angriffsfront südlich der *Somme* zum Sturm an, der im nördlichen Teil vor unseren Linien reißlos zusammenbrach. Im Abschnitt *Berny-Denecourt* und beiderseits von *Chaulnes* wurden anfängliche Vorteile durch raschen Gegenstoß dem Feind wieder entzogen. In *Bermantovillers* hat der Angreifer Fuß gefaßt.

Östlich der *Maas* wurden wiederholte französische Angriffe gegen die Front *Werk Thiaumont—Bergwald* abgeschlagen.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarshalls

Prinzen Leopold von Bayern.

Keine Ereignisse von besonderer Bedeutung.

Front des Generals der Kavallerie

Erzherzog Carl.

Östlich und südöstlich von *Brzezany* blieben russische

Angriffe erfolglos. Zwischen der *Flota Lipa* und dem *Dnjestr* bezogen wir im Anschluß an die gestern geschiedten Kämpfe eine vorbereitete rückwärtige Stellung, in die im Laufe des Tages die Nachhut herangezogen wurden.

In den *Karpathen* wurden südöstlich von *Zielona* mehrmals an der *Baba Ludowa* westlich des *Kirli-Baba-Tales* russische, beiderseits von *Dorna Watra* russisch-rumänische Angriffe abgeschlagen.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Die siegreichen deutschen und bulgarischen Kräfte haben den stark befestigten Platz *Tutrakan* im Sturm genommen. Ihre Siegesbeute beträgt nach den bisher vorliegenden Meldungen

**über 20000 Gefangene, darunter
2 Generäle und mehr als 400 andere
Offiziere, und über 100 Geschütze.**

Auch die blutigen Verluste der Rumänen waren schwer.

Der Angriff starker russischer Kräfte gegen *Dobric* ist zurückgeschlagen.

Der Erste Generalquartiermeister: *Ludendorff*.

Vorausichtliche Witterung

nach Beobachtungen des Frankfurter Physikalischen Vereins.
Freitag, 8. September: Heiter, trocken, tagsüber mäßig warm, nachts kühl.

Lufttemperatur. (Celsius.) Höchste Lufttemperatur (Schatten) des gestrigen Tages + 19 Grad, niedrigste Temperatur der vergangenen Nacht + 12 Grad, heutige Lufttemperatur (mittags 12 Uhr) + 17 Grad.

Kleine Chronik.

Worms, 6. Sept. Das 5 Jahre alte Töchterchen des Dachdeckers *Adolf Holz* fiel in der Küche der Eltern rücklings in einen Topf heißer *Wasschbrühe*, wobei es derart schwere Brandwunden erlitt, daß es in der Nacht darauf im städtischen Krankenhaus starb.

Schlüßtern, 6. Sept. Auf der Staatsstraße zwischen *Witten* und *Schmalnau* überfuhr gestern die Gendarmerie beim Morgengrauen einen Wagen, der in seinem Innern 160 Pfund frisches Schweinefleisch, sowie größere Mengen Mehl, Zucker und Butter barg. Die für Berlin bestimmt gewesenen Lebensmittel wurden beschlagnahmt und von der Stadt *Brüdenau* zu recht billigen Preisen der minderbemittelten Bevölkerung überwiesen. Der Schmuggler, schon einmal wegen gleicher Übertretungen bestraft, kam zur Anzeige.

— Einen Kampf mit Felddieben hatte ein *Altenburger* Gendarmerie-Wachmeister zu bestehen. Einer der überfallenen Diebe konnte die Flucht ergreifen, während der zweite den Wachmeister durch zwei Revolverkugeln verletzte. Trotz Aufforderung, sich zu ergeben, der Dieb wiederum auf den Beamten schießen wollte, machte letzterer von seiner Dienstwaffe Gebrauch und traf seinen Gegner tödlich. Der erschossene Felddieb ist ein 72 Jahre alter Invalide.

— Bestrafte Schmuggler. Vor dem Landgericht *Paschau* hatten sich wegen Schmuggels drei Angeklagte zu verantworten, die sechs Ochsen nach *Böhmen* schmuggeln wollten. Vier Ochsen waren schon über die Grenze geschafft, nur ein Paar konnte von der Gendarmerie aufgebracht werden. Von den Angeklagten wurden zwei zu je 20 000 *M.*, der dritte zu 10 000 *M.* Geldstrafe verurteilt. Außerdem erkannte das Gericht noch auf Gefängnisstrafen von zwei und einem Monat. Die Angeklagten wurden auch zum Wertersatz der vier nicht aufgebrachten Ochsen im Betrage von 3000 *M.* verurteilt, der Erlös für das andere Paar wurde eingezogen.

Bekanntmachung.

Die freiwillige Ablieferung von Fahrradbereifungen kann am Samstag, den 9. September nachmittags von 3—6 Uhr, an unserer Sammelstelle, *Schneidhainerweg 36* bei *Rohrmeister Brühl* erfolgen.

Königstein, den 7. Septbr. 1916.
Der Magistrat: *Jacobs*.

Rohmaterial für Möbelschreinereien

(Fourniere, Holz, Beschläge etc.) hat eine Infolge des Krieges stehende Möbelschreinerei billig abzugeben. Zu erfragen in der Geschäftsstelle.

1 Milchziege

und 1 Lamm (4 Monate alt) preis halber zu verkaufen bei *H. Scheurich, Reichenheim*.

Frachtbriefe und Eilfrachtbriefe

sind stets vorrätig und werden zu jedem Quantum abgegeben in der Buchdruckerei *Ph. Alenböck, Königstein*.

Fleischkarten-Ausgabe.

Die neuen Fleischkarten werden morgen Freitag, den 8. d. Mts. vormittags von 8—11 Uhr, Rathaus, Zimmer Nr. 4, ausgegeben. Die Aushändigung derselben erfolgt nur gegen Vorlage der alten Ausweise.

Königstein im Taunus, den 7. September 1916.
Der Magistrat: *Jacobs*.

Teigwarenverkauf.

Am Freitag, den 8. d. Mts., werden in den hiesigen Geschäften Teigwaren unter Vorlage der Brotkarte verkauft. Auf jede Karte darf nur 1/4 Pfd. verkauft werden und ist seitens der Verkäufer auf jede Karte ein entsprechender Vermerk zu machen.

Königstein, den 5. September 1916.
Der Magistrat: *Jacobs*.

Bekanntmachung.

Freitag, den 8. September 1916, vormittags 11 Uhr, wird das Grundstück an der *Limburgerstraße* zwischen *Marret* und *Schönberg* auf dem Rathaus, Zimmer 2, öffentlich verpachtet.

Königstein im Taunus, den 1. September 1916.
Der Magistrat: *Jacobs*.

Betrifft Schuhflickkursus.

Wir bitten diejenigen Frauen, welche an dem Schuhflickkursus teilnehmen wollen, sich morgen Nachmittag 4 Uhr, Zimmer 4, auf dem Rathaus zu melden. Jede weitere Auskunft wird dort gerne erteilt.

Königstein, den 7. September 1916.
Die Kriegsfürsorge: *Jacobs*.

Nachruf.

Gestern verschied nach längerem Leiden

der Stadtverordnete

Herr Arthur Andreae-Siebert.

Der Verewigte, der seit langen Jahren in *Königstein* eine zweite Heimat gefunden hatte, war als Stadtverordneter stets eifrigst bestrebt, die Entwicklung unserer Gemeinde zu fördern. Wir werden demselben allzeit ein treues Andenken bewahren.

Königstein, den 7. September 1916.

Der Magistrat.

Die Stadtverordneten-Versammlung.